© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


bereits bei Lebzeiten für seinerzeitigen Uebergang ihrer Schätze an ein öffentliches, wissenschaftliches Institut gesorgt haben, wie auch ich es, nebenbei gesagt, schon längst gethan. Das sollte meines Erachtens auch bei uns mehr geschehen. Es würde nicht so viel dem Verderben ausgesetzt und unsere Museen hätten stets frischen Ersatz. — Beim Ueberblick des allerdings noch recht lückenhaften nordamerikanischen Theiles meiner Sammlung kann ich nur sagen, dass dieser Zweig, von allem Anderen ganz abgesehen, schon um seiner vielen Analogien mit unserer Fauna wegen von hohem Interesse ist. Es ergeben sich von selbst sehr fesselnde Vergleiche. Mögen vorstehende Zeilen mit dazu beitragen, das Interesse für die nordamerikanische Fauna auch bei uns zu wecken und zu beleben.

## Emydia Striata L. v. Melanoptera.

In Folge eines Artikels von Herrn Strohmayer in No. 10 der Societas entomologica: Ist Emydia Melanoptera Spielart (Varietät oder Abart, Aberratio) erlaube ich mir meine Erfahrungen hierüber in Kürze mitzutheilen.

Seit Jahren sammle ich Emydia Striata Raupen die hier bei Brünn auf trockenen Bergwiesen manches Jahr recht häufig vorkommen, so dass ich im Jahre 1878 über 600 Raupen einbrachte. Man findet sie an Festuca ovina und sind sie damit auch leicht aufzuziehen. Alljährlich befinden sich unter den schlüpfenden Faltern var: Melanoptera sowohl Männchen als Weibchen, nebst mancherlei Zwischenformen, so dass man eine ganze Abstufung von Striata zu Melanoptera zusammen stellen könnte. Die Raupen sind schwarz mit glänzend schwarzen, schwarz behaarten Wärzchen mit einer karminrothen Rücken- und bläulichweissen Seitenlinie, schwarzem Kopfe und gelben Füssen. Das Roth der Rückenlinie ist manchmal lichter, manchmal dunkler, jedoch noch niemals habe ich Raupen mit gelber Rückenlinie gefunden, und trotzdem so manche Melanoptera gezogen. Aus diesem glaube ich schliessen zu können, dass Melanoptera nicht Aberratio sondern Varietät ist.

*Heinr. Doleschall.*

## Einige Notizen über die Forschungsreisen des Hrn. Karl Ribbe jr., in Dresden-Radebeul.

Genannter Herr, langjähriges Mitglied der Societas entomologica, und unermüdlicher Naturforscher hat sich die Inseln des Bismarck- und Salomo-Archipel zum Ziel seiner 1893 unternommenen Reise gesetzt.

Vom April-August 1893 hielt er sich auf *Neu-Pommern* und *Neu-Lauenburg* im Bismarck-Archipel auf und hatte das Glück auf *Neu-Lauenburg* (Mioko), Raupen und Puppen der blauen seltenen Ornithoptera d'Urvilliana zu finden und diese prächtige Art zu züchten. Die d'Urvilliana von *Mioko* sind kleiner als die von Neu-Mecklemburg und bilden sogar theilweise den Uebergang zu Ornithoptera Priamus v. Bornemanni Pagenst, welche Herr Ribbe auf Neu-Pommern entdeckte; das Blau der d'Urvilliana wird grünlich. Wie fast sämmtliche Inseln des Bismarck- und Salomo-Archipel besitzt auch Neu-Lauenburg nur eine kleine Fauna; Herr Ribbe fand dort unter anderen Seltenheiten auch Papilio Parkinsoni, Telemachus, Cilix, Euploea Browni etc.

Seit August 1893 sammelt er nun auf den *Shortland's* Inseln im Salomo-Archipel, von wo er typische Ornithoptera d'Urvilliana (ex larva), Papilio Phestus, Polypemon, Woodfordi, Bridgei, Cynthia Sapor u. s. w. nach Hause schickte.

Auf *Bougainville* (eine der grösseren Salomo Inseln) hat er in letzter Zeit die seltenste und schönste Ornithoptera, O. Victoriae ♂ und ♀ gefunden, leider in nur wenigen Exemplaren, die unter Anderem gegen Ende Januar 1895 in Radebeul eintreffen werden.

Herr Ribbe sammelt nicht nur alle Insektenordnungen, sondern auch Vogelbälge, Reptilien, Landconchylien und ethnographische Gegenstände.

Auf All dies werden in Radebeul gerne Bestellungen angenommen. Wie ausserordentlich gefährlich das Sammeln auf den dortigen Inseln ist, geht daraus hervor, dass die Menschenfleisch liebenden kriegerischen Eingeborenen auch Kopfjäger sind und natürlich den Europäer eben so wenig verschonen, der ganz auf sich allein angewiesen ist. Obgleich diese Inselgruppe auch deutsches Schutzgebiet ist, so gibt es daselbst doch nicht *einen* Beamten der Neu-Guinea Compagnie und noch weniger eine Schutztruppe. Auf der ganzen Inselgruppe halten sich ausser Herrn Ribbe, dem einzigen Deutschen, nur noch mehrere englische Händler auf, sie stehen vereint den Wilden gegenüber.

Wie lange Herr Ribbe dort zu verweilen gedenkt, darüber habe ich noch nichts Bestimmtes gehört, jedenfalls wünsche ich ihm, und mit mir gewiss alle Entomologen noch weitere reiche Ausbeute und seinerzeit glückliche Heimkehr in sein Vaterland.

*M. R.*

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Doleschall [DoleÅ¾al] Heinrich [JindÅ™ich]

Artikel/Article: Emydia Striata L. v. Melanoptera. 139